

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelm Brockhaus: Nikolaus, wor bist du?

Wilhelm Brockhaus

Nikolaus, wor bist du?

Du, wacht eis eben, Nikolaus ...
dor gintern gaiht he ...
wat ik di säggen woll,
nu bliev eis staohn,
ik kann so drock nich äöwern Weg,
wi hebbt us jüst een lürtken naohmen;
un extra einen, weil doch Nikolausaovend is.

Nu wacht doch ... nee, dor gaoht de beiden.,
de Nikolaus un sien Knecht ...
de weiht un werket in dat neegste Huus,
ik woll doch jüst di noch wat säggen,
Nikoaus,
jao, wat ik noch säggen woll ...

ik weit wall, nee, mit Karkengaohn ... de Johren ...
domaols, ach, ik seih di noch ...
wat hebbt wi lacht un sungen hebbt wi,
as Kinner göv dat mannigeen Gebett.

Nu dat ik di so weerseih ...
dien langen Mantel, hoch den feinen Haut ...
un Ruprecht, un sien Pietsken ...
Ruten sään wi ...
Ruten, Pietsken ...
ach, wat woll ik jüst noch säggen?

Jao, du ... den Kerl, ik hadd'de Wut,
un dootschlaogn woll ik üm ...
ik hebb't nich daon, ik was dat nich.
Ik nich, alleine nich ...

Nu dat ik di dor seih,
wenn du weer achter Näwel bist un Nacht,
bist du dann bi den Herrn?
wullt üm dat säggen?

Spiet mi masse, nu man
Karkengaohn, dat is so schwaor,
un mit den Herrgott prooten ...

ik mein' ja man, wenn du dat wullst,

jao, domaols was dat aals eins,
de Herr un du
un Pastors Kessenkraoms un Orgelspäl un alles ...
eins.

Mit di, wüdd de Welt weer Kinnerland,
unschullig ...
weerd mi wärm tau rund üm 't Harte ...
un sinnig, jao, heil anner Menske
bün ik, nu dat ik die seih.
Wor bist du, Nikolaus?

Rudi Timphus

Dat Kind in'n Stall

dat queest,
häff Dösst, häff Schmach.

Jüst at du all maol!

Wor häff't an dacht?
Erlösen us van aal dei Last?

Man sachte an!

Dat Jesuskindken in den Stall,
dat schull ein Teiken wän
för us.

„Den Frä'n för aal dei Menschken!“
häbdt dei Engels sungen.

Un du?
Dat ganze Johr nich eis an dacht;
bloß an di sülwes,
an dien eigen Macht !

Kiek an dat Kindken noch eis maol:
Dait nich einen wat tau Leede.

Häff Dösst, häff Schmach!

Wornao?

Gaoh in di!
Fang bi di sülwes an!
Kumm mit di sülwes bold in't Reine!

Un du marks,
wat Frä'n bedütt up Ern!

Helga Hürkamp

Kind van Bethlehem

Kind van Bethlehem,
wöörst du bi us geboren,
een Bedde ut Duunen
sull di muckelwarm holen.

Wullen di süsken, tutjen,
sacht eien un behöden,
kien Toggwind sull ruusig
dör Dackritzen weihen.

So use Denken, Snacken,
Hosianna-Jubelsang un Klang.
- Doch geeft wi di eene Chance,
stellt wiet de Porten?

Is doch jedet Menskenhart,
een Stää vull Schuul un Warmte,
wo Gottes – Kind ganz behött,
wassen un groot weern kann.

